

# Oberwiggertaler

DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERWIGGERTAL



Oberwiggertaler | 6260 Reiden | www.oberwiggertaler.ch | inserate@oberwiggertaler.ch  
Redaktion: Hauptstrasse 26 | Postfach | 6260 Reiden | Tel. 062 745 96 30 | Fax 062 758 56 47 | redaktion@oberwiggertaler.ch  
Aboservice: Tel. 062 745 94 49 | Fax 062 745 93 19 | abo@oberwiggertaler.ch

Woche 20, 18. Mai 2014  
Nr. 13, AZA - 6260 Reiden

NEBIKON | Formel 1 Historic Grand Prix Monaco

## Regenrennen in Monaco

Das Schweizer Phimmoracing Team reiste mit sechs Personen nach Monaco zum Grand Prix Historic. Mit dabei war der ehemalige Schweizer Bergkönig Fredy Amweg, der mit seiner grossen Erfahrung und seinem technischen Wissen das Team tatkräftig unterstützte.

### Schwierige Aufgabe für Hans Peter

Nur zwei Qualifikationen à 25 Minuten fanden statt. Für den einzigen Schweizer Teilnehmer Hans Peter, als Neuling mit dem Tyrrell 008, eine schwierige Aufgabe. Beim ersten Training am Morgen musste er die Strecke erst mal kennen lernen und fuhr auf Startplatz 21. Schnellster war der Engländer Michael Lyons vor Bobby Verdon-Roe und Christophe D'Ansembourg.

Bei der zweiten Qualifikation am Nachmittag, ebenfalls bei sonnigem Wetter, musste Peter den Tyrrell in der dritten Runde mit Elektrikproblemen bei der Anfahrt hinauf zum Casino stehen lassen. Das Team musste tatenlos zusehen, wie der Schweizer noch auf den 26. Platz absackte. Schnellster war erneut der Engländer Michael Lyons vor Bobby Verdon-Roe und Oliver Hancock.



Hans Peter in der Startaufstellung zum Regenrennen.

ZVG

### Regenreiches Rennen

Den ganzen Tag war es leicht bewölkt und auf das Rennen hin meldete der Wetterradar 80 Prozent Regenwahrscheinlichkeit. Genau 15 Minuten vor dem Start begann es zu regnen. Das Rennen startete mit Safetycar und wurde nach der dritten Runde freigegeben. Hans Peter wollte unbedingt ins Ziel kommen und fuhr ein kontrolliertes Rennen ohne zu viel Risiko. Er

arbeitete sich bis auf Position 14 vor und konnte diesen Platz bis ins Ziel halten. Die Überholmanöver waren bei den schlechten Sichtverhältnissen sehr schwierig und riskant. Unter diesen Bedingungen war der Schweizer mit dem Resultat zufrieden und will 2014 erneut an den Start gehen. Es siegte der 20-jährige Michael Lyons vor Bobby Verdon-Roe und Mauro Pane.

ZVG

Bild war auch immer

zu sehen, wie wunderbar die «feine Vollmilch» in die Schokolade fliesst. Vielleicht war ich da sogar schon in einem Alter, in dem mir hätte klar sein können, dass die Werbung nicht das hält, was sie verspricht. Aber es war halt so einfach, im Glauben zu sein, die gut schmeckende Süssigkeit wäre obendrein noch gesund. Es dauerte doch eine Weile bis zur Erkenntnis, dass fein und gesund bei Fertigprodukten nicht zusammenpasst. Ob wir es wollen oder nicht: Werbung beeinflusst unser Konsumverhalten und somit auch unser Leben. Genau mit dem utopischen Wunsch, dass das Leben so schön und unkompliziert sein könnte, wird immer wieder gespielt. Mit dem Konsum eines Joghurts fühlt man sich viel besser, nach dem Aufsprühen einer chemischen Mixtur im Badezimmer muss man den Schmutz nur noch wegwaschen und mit dem Auftragen eines Deos schwitzt man überhaupt gar nicht mehr. Besonders toll finde ich das Versprechen, dass

ches.

Schöne neue Welt. Würde die Werbung all das halten, was sie verspricht, hätte ich schon längst eine Million gewonnen, sässe heute zu Hause auf dem Sofa und würde Schokolade essend in die Glotze starren. Obwohl ich das oft täte und dazu viel «gesundes» Fast Food konsumieren würde, wäre mein Körper durch das elektronische Gerät perfekt trainiert. Und wenn es doch mal ein paar Pölderchen gäbe, spülte ich die mit einem Tee wieder weg. Ja, wie herrlich bequem wäre das Leben ... und wie schrecklich langweilig zugleich. Schokolade macht glücklich - aber nur während dem Essen. Sport macht auch glücklich - aber vielleicht erst, wenn man damit fertig ist. Kein Wunder also, ist die Überwindung zu Sport grösser als die, ein Stück Schokolade zu essen. Und doch schmeckt die Schokolade viel besser, wenn man sie sich verdient hat. Nach dem Sport. Wer etwas anderes behauptet, besitzt eine Werbeagentur.

PHILIPP INDERMÜHLE (PIN), CHEFREDAKTOR



Der Motoklub Linde Daiwil lud Biker aller Art zur 29. Motorrad-Segnung Schloss Altshofen ein. 800 Motorradfreunde erschienen mit tollen und attraktiven Zweiradmaschinen und natürlich in «Töffmontur» auf dem Kirchplatz. Eröffnet wurde die Feier durch die Musikgesellschaft Altshofen unter der Leitung von Hans Schwieger. Im neuen Outfit spielte sie den traditionellen «Schloss-Altshofen Marsch». Pfarreleiter Roger Seuret versah in einer kleinen Andacht die Zweifreaks mit dem guten Geist des Allmächtigen.

EBU